

Siedler hielten zusammen

Siedlergemeinschaft Ziegenhain II wurde 50 – Betreuung künftig durch den Landesverband

VON ANNE QUEHL

ZIEGENHAIN. Nicht ohne Wehmut feierte die Siedlergemeinschaft II Ziegenhain beim 20. Siedlertreff ihr goldenes Gründungsjubiläum. Denn in der Festungsstadt werden die Akten nun geschlossen – aus Altersgründen. Die Siedlergemeinschaft wird vom neuen Jahr an vom Verband Wohneigentum Hessen weitergeführt und betreut.

Wo man bis dahin nichts anderes als Felder und Wiesen

im Bereich des heutigen Fünftenweges in Ziegenhain sah, wurde die Siedlergemeinschaft 1966 gegründet. Vorsitzender Hans Pohl:



Hans Pohl

„Da schon eine Siedlergemeinschaft am Schafhof, heutige Ringstraße, bestand, wurden wir die Siedlergemeinschaft II Ziegenhain.“ Die Gründer waren Erwin Gräß, Karl Richert, Herbert Teubert, Willi Nerlich



Das Geleistete wird bei einem Begang vorgestellt: Dieses Foto entstand 2004 beim Landeswettbewerb, die Siedlergemeinschaft II Ziegenhain errang den zweiten Platz.

und Karl Schmidt. Zwei Jahre später folgten Maria Goldmann, Heinz Meystädt, Peter Wiegand und Werner Schneider. 1970 bis 1972 traten Hans-Friedrich Knauff, Hans Pohl, Friedrich Wieprecht, Reinhard Bartsch, Adolf Heuplick

bei. Die ersten Jahre waren „eine Zeit, in der alle mit großem Fleiß und Einsatz an ihren neuen Häusern und Gärten arbeiteten“, liest man in Pohls Abschlussbericht, „Nachbarschaftshilfe stand im Vordergrund, Jägerzäune, Hecken, Ziersträucher, Bäume und schöne Vorgärten wurden angelegt. Straßen wurden geert und Garageneinfahrten gepflastert“.

Die Siedlung sei von Tag zu Tag schöner geworden, der gemeinsame Leitgedanke blieb, dass das Eigenheim das wichtigste Wirtschaftsgut ist, das ein Bürger in seinem Leben erwirbt.

Ab den 80er-Jahren wurden Siedlerfeste gefeiert, 13 bis 1993, „man nannte unsere Siedlerfeste die ‚kleine Kirmes von Ziegenhain‘“. Danach wurde ab 1994 jedes Jahr ein Siedlertreff im engen Mitgliederkreis ausgerichtet. Weitere Aktivitäten waren Wandertage, 23 insgesamt, außerdem

Bus-, Zug- und Dampferfahrten. Am Schwälmer Weihnachtsmarkt beteiligten sich die Siedler ab 1986, beim 20. wurden sie dafür von der Schwalm-Touristik geehrt. Zahlreiche weitere Beteiligungen am kulturellen Leben der Stadt kamen hinzu, zum Beispiel bei den Festzügen zur Salatkirmes.

„Es war eine Zeit, in der alle mit großem Fleiß und Einsatz an ihren neuen Häusern und Gärten arbeiteten.“

BERICHT VON HANS POHL

Im Jahr 1995, 2000 und 2004 nahm die Siedlergemeinschaft II am Landeswettbewerb zur Kür der besten Gruppensiedlungen Hessens teil, im September 2004 errang man in der Gartengestaltung den zweiten Platz.

WEITERE ARTIKEL



Man nannte es die kleine Kirmes: Historische Aufnahme von einem Siedlerfest, die servierten Kuchen waren natürlich selbstgebacken.

Fotos: 2 privat, 1 Quehl

Infos für Mitglieder

Siedlergemeinschaften sind organisiert

Aktuell zählt die Siedlergemeinschaft II noch 17 Verbandsmitglieder und 14 fördernde Mitglieder (Altsiedler).

Der langjährige Vorsitzende Hans Pohl (80), der mit seiner Frau Marlene 1970 baute, ist überzeugt, dass die Arbeit nach wie vor sehr wichtig ist. Deshalb wirbt er gern für die Arbeit des Landes- und Bun-

desverbandes, die ihren Mitgliedern breitgefächerte Informationen, Seminare, die Klärung von Rechtsfragen und Versicherungen anbieten. Heutige Themen seien etwa energetische Fragen, die Bauherren beschäftigen.

Mitglied könnten alle werden, die ein eigenes Haus oder eine Eigentumswohnung bauen oder besitzen. (aqu)

HINTERGRUND

Verband berät Bauherren

Der Verband Wohneigentum tritt für die Förderung und den Erhalt des selbstgenutzten Wohneigentums ein. Laut eigener Internetseite setzt er sich auf allen Ebenen dafür ein, dass Familien den Traum vom eigenen Heim verwirklichen können.

Der Verband berate im Sinne des Verbraucherschutzes neutral und unabhängig sowohl Bauherren als auch

Wohneigentümer. Dabei geht es um Fragen zu Steuern und Gebühren, zu Bau, Energieeffizienz und Gartengestaltung. Bundesweit zählt er 350 000 Mitglieder. Der Landesverband Hessen betreut 12 500 Mitgliederfamilien in fünf Regionalverbänden. Bis 2006 hieß die Organisation Deutscher Siedlerbund, Gesamtverband für Kleinsiedler und Eigenheimer. (aqu)